10ten, 15ten, 20sten, 25sten und 30sten jeden Monats von Amsterdam und von Hamburg ab, nehmen auch zugleich Passagiere nach Cuxhaven mit und wieder zurück, sind auf das Elegante und Bequemste für 60 Passagiere eingerichtet, und hat man alle mögliche Sorgfalt angewandt, denselben die Ueberfahrt (welche in der Regel in 33 bis 36 Stunden geschieht), so angenehm als möglich zu machen.

Auch können mit diesen Dampfschiffen, wovon das Erstere 100, und das Letztere 60 Last ladet, Waaren, so wie Staatspapiere und Contanten, verandt werden.

Bestellung der Plätze wird angenommen und Auskunft über die Fracht erteilt, bei dem Agenten der amsterdamer Steamboat-Maatschappij, Herrn H. W. Pott, J. Hüttmann jun. Nachfolger, Baumwall no 5.

Dampfschiffahrts-Compagnie, Fluss-, in Hamburg. Diese auf ein Actien-Capital von 200,000 Rthlrn. Preuss. Courant (oder circa $\frac{1}{2}$ Million Court. fl.) basirte Anstalt bezweckt, vermittelt Anschaffung einer hinreichenden Anzahl geeigneter Dampfschiffe und dazu gehöriger Hilfskähne die Herstellung und Unterhaltung einer regelmäßigen Verbindung für den Transport von Gütern und Passagieren auf den verschiedenen Hauptcoursen der Schifffahrt zwischen Hamburg und dem Oberlande. Das erste sehr elegant eingerichtete, Friedrich Wilhelm III. König von Preussen, benannte Dampfschiff dieser Compagnie, ist zwischen hier und Magdeburg bereits in Activität, und zeichnet sich durch rasche Fahrten aus, indem es die Tour dahin stromaufwärts gewöhnlich binnen 36, und stromniederwärts, von da hieher, innerhalb 18 Stunden Fahrzeit zurücklegt. Im Jahre 1838 sind zwei neue, grössere, und noch prächtvoller ausgestattete Dampfschiffe, das eine Leipzig und das andere Hamburg benannt, hinzugekommen und so werden successive noch mehrere folgen, alle auf einen nur so geringen Tiefgang constructirt, dass die Fahrten durch periodisch seichten Wasserstand der Oberelbe etc. keine sonderliche Störung erleiden können.

Stifter dieses Unternehmens ist Herr Julius Kühne, hieselbst, welcher dasselbe auch als ausführender Director in Gemeinschaft mit noch vier andern Herren Directoren am hiesigen Platze leitet, und in dessen Comptoir, alter Wandrahm No. 58, Güter-Aufgaben und Passagier-Meldung angenommen werden.

Herr L. M. Höltig, Stadtdeich No. 180, im neuen Baumhause, ist von der hamburg. Direction der Fluss-Dampfschiffahrts-Compagnie beauftragt die Passagiere von Deichthore nach dem Magdeburger Dampfschiffe, und Ankommende von Bord nach dem Deichthore zu befördern.

Dampfschiffahrt Compagnie, Hamburger. Dieses Institut hat zwei schöne, sehr geschmackvolle und besonders schnell fahrende Dampfschiffe, Elbe und Patriot genannt, in Thätigkeit gesetzt.

Für Erfrischungen ist durch eine sich am Bord befindende gute und billige Restauration gesorgt.

Das Comptoir des Geschäftsführers, Herrn J. M. D. von Allwürden, ist Stubenhuk No. 33, woselbst, so wie in der Börsenhalle und an andern Orten die Abfahrtszeit und das Nähere zu erfahren ist. (Einige weitere Details findet man im Artikel: Schiffsgelegenheiten nach der Umgegend, Seite 469.)

Denkmal, Adolph dem Vierten von Schauenburg zu Ehren, S. Adolphs-Platz.

Denkmal, Büsch zu Ehren. Dieses durch die hamb. Gesellschaft z. Beförd. d. K. u. n. G. vermittelt Subscriptionen errichtete und am 27ten Juli 1802 eingeweihte Ehren-Denkmal für einen hoch-

verdienten Gelehrten und Patrioten der Vaterstadt war damals auf der jetzt grossentheils abgetragenen Wallhöhe, welche die schönsten Aussichten der beiden Alsterbecken, des Jungfersteigs und der Ufergegend der Alster von der Stadt beherrscht, aufgestellt. Die zeitherigen verschönernden Veränderungen des vormaligen Walles machten die Versetzung desselben im Jahre 1828 notwendig. Es steht jetzt auf dem Platze der abgetragenen und gebrochenen Bastion David unweit der grossen Alsterbrücke — vordem Lombardsbrücke genannt — und erhebt sich nunmehr, durch die zweckmässige Umpflanzung, wie in einem Volksgarten, am einst vielleicht in seiner Nähe ähnliche Ehrensäulen gleich verdienter Vaterlandsfreunde sich erheben zu sehen. Dieses Denkmal ist ein Obelisk, woran das Profil Büsch's ein allegorisches Basrelief und mehrere Inschrifttafeln von Bronze befindlich sind. Die übrigen Verzierungen sind von cararischem Marmor; Sockel und Postament aus den schönsten inländischen Granitblöcken geformt. Der Obelisk selbst ist von röthlichem Sandsteine. Die ganze Höhe beträgt zwanzig Fuss und sieben Zoll. Eine ausführlichere Beschreibung, nebst der Abbildung des Denkmals und der Einweihungsrede des Herrn Domherrn Meyer, ist in dem 2ten Bande S. 24 u. f. seiner „Skizzen zu einem Gemälde von Hamburg“ enthalten.

Detentions-Haus. S. Werk- und Armenhaus No. 2, Lit. C.

Elmbeckisches Haus. Dieses grosse Gebäude liegt zum Theil im Dornbusch oder der Garbraderstrasse und zum Theil in der kleinen Johannisstrasse. Hier befinden sich: 1) Das Haupt-Actien-Comptoir. 2) Das Zoll Comptoir (zu beiden führt der Eingang von der Seite des Dornbusches). 3) Eine Treppe hoch (Eingang von der kl. Johannisstrasse) ist das Audienz-, das Commissions-, das Relations-Zimmer und die Kanzlei des Niedergerichts. 4) In dem Audienz-Saale des Niedergerichts werden des Nachmittags um 5 Uhr Häuser und Grundstücke öffentlich versteigert; auch werden hier am Sonnabend die Sitzungen des ersten und dritten Bureau's der hamburg. Sparcasse gehalten. 5) Zwei Treppen hoch ist der Lotterie Saal. 6) Das Actuarat des Fallitwesens. 7) Die Registratur der Niedergerichts-Acten. 8) Das Versammlungs-Zimmer der Zoll Deputation. 9) Der Audienz-Saal, das Commissions-Zimmer, und die Kanzlei des Handelsgerichts (s. diesen Artikel). 10) Das Actuarat und Archiv des Zehnten-Amtes. 11) Das Bureau der Bewaffnungs-Commission und auf den Böden das Montirungs-Magazin der Garaison.

Eisenhütte. Die neue, des Herrn Mettlerkamp. Zu den wahrhaft soliden technischen Unternehmungen, welche seit einigen Jahren in unserer Vaterstadt begründet worden sind, und sich eines guten Fortganges zu erfreuen haben, darf man mit Recht die Eisengießerei des Herrn Mettlerkamp zählen, welche derselbe nach seiner Rückkehr ins Vaterland unter dem Namen der „Neuen hamburgischen Eisenhütte“ errichtet hat.

Der Plan dieser Anlage ist darauf berechnet, den erforderlichen Eisenguss für die Erbauung grösserer mechanischer Hilfsmittel, als Dampfmaschinen, hydraulische Werke u. dergl. auf unserm Platze in der erforderlichen Güte liefern zu können; demnächst aber auch die vielfachen Bedürfnisse guten Eisengusses für die kleinere Mechanik und manche andere Fabrikation, so wie für Civil- und Schiffsbaukunst, ohne Zeitverlust und zu den billigsten Preisen, befriedigen zu können.

Die Anlage der Fabrik-Gebäude zeichnet sich durch zweckmässige Räumlichkeit und Vorsorge gegen Feuergefahr aus. Ein Hüttenraum von 50 Fuss ins Gevierte ist mit einem leichten Boh-